

Klimaschutz in Rheurdt Was wird gefördert?

In der letzten Ratssitzung gab es eine einstimmige Entscheidung, Fördergelder für Investitionen in die unterschiedlichsten Projekte zu fördern. Es ist zunächst nur ein Teil der Mittel freigegeben und interessierte Bürger*innen müssen einen Zuschussantrag an die Verwaltung stellen. Der zuständige Sachbearbeiter ist Herr Spengel. Es werden sehr unterschiedliche Dinge gefördert. Für Privatleute dürften vor allem die Zuschüsse zu Fotovoltaikanlagen von Interesse sein, aber auch die Dachbegrünung steht auf der Agenda, sowie die Umgestaltung von versiegelten Flächen bis hin zum Erwerb von Lastenfahrrädern. Die genauen Bedingungen und die jeweiligen Fördergrenzen können Sie entweder auf der Webseite der Gemeinde oder auf der Seite der SPD Rheurdt finden. Wir können unsere Gemeinde nur voranbringen,

wenn alle Beteiligten sich dem Wunsch, den Klimawandel doch noch aufzuhalten, anschließen. Neben allen Dingen, die wir umbauen oder ökologischer gestalten können, ist unser Alltagsverhalten die entscheidende Größe, ob dieses Vorhaben wirklich gelingt. Überlegen Sie bitte, ob Sie eine Chance haben, mit weniger Konsumgütern auszukommen, mehr mit dem Fahrrad oder auch zu Fuß zu erledigen und sowohl das Tempo beim Autofahren als auch die Temperaturen der Heizungen zu drosseln und vieles mehr. Und wenn Sie Ihre Heizung umstellen von Öl oder Gas auf Wärmepumpen, dann erhalten Sie von der Bundesregierung erhebliche Zuschüsse von bis zu 48 % der Gesamtkosten.

Wir würden uns über eine rege Beteiligung wirklich sehr freuen.

Farbe bekennen

SPD

Werden Sie Mitglied in der SPD

Ihnen geht so einiges gegen den Strich, was im Dorf - aber auch im Land und Bund - passiert? Sie sehen Möglichkeiten, wie man vor Ort die Lebensqualität weiter verbessern kann? Dann lassen Sie uns teilhaben! Oder besser noch, werden Sie Mitglied in der **SPD** und nehmen Sie aktiv am politischen Gestaltungsprozess teil! Falls Sie sich für eine Mitgliedschaft interessieren, schicken Sie bitte untenstehenden Abschnitt an: Barbara Wolter, Neufelder Str. 123, 47509 Rheurdt.

Name

Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Unterschrift

Telefon

E-Mail-Adresse

Flüchtlingsunterbringung in Rheurdt

eine Herausforderung für alle Beteiligten. Wenn wir die Nachrichten verfolgen, verstärkt sich die traurige Gewissheit, dass noch sehr viele Menschen vor dem grausamen Krieg in der Ukraine flüchten müssen, denn die Brutalität ist schon schwer zu ertragen, wenn man die Fernsehbilder verfolgt. Wie viel schlimmer muss es für die Menschen sein, die wegen des Infernos aus der Heimat fliehen müssen und in aller Regel die Männer, Väter und Freunde zurück bleiben.

Die Gemeinde steht vor echten Problemen, die es zu lösen gilt. Dem Aufruf der Gemeinde, Wohnraum zur Verfügung zu stellen, sind erfreulicherweise viele Rheurdter nachgekommen, so dass bisher alle Menschen angemessen untergebracht werden konnten. Die Zahlen, die nach dem landesweiten Verteilungsschlüssel vor Ort untergebracht werden müssen, sind leider nicht



Hier wird mit Hochdruck nach Lösungen gesucht.

belastbar. In der Ukraine heißt auf dem Land leben = Armut, so wird berichtet - daher ist Rheurdt kein erstrebenswertes Ziel. Oder Familien, die hier eine Wohnung zugewiesen bekommen haben, möchten lieber in eine Stadt, in der sie Familie oder Freunde haben, das ist nachvollziehbar. Unsere Verwaltung arbeitet mit Hochdruck

darán, für menschenwürdige Unterbringung zu sorgen. Die Kirche ist bereit, in Schaephuysen das Pfarrheim zur Verfügung zu stellen und die ultima Ratio wäre noch die Nutzung der Turnhalle. Damit haben wir Voraussetzungen geschaffen, den traumatisierten Menschen den Weg zurück zu ermöglichen.

Bericht über den Inklusionsbeirat

In der Sitzung des Beirats für Inklusion ging es zunächst einmal um die Vorstellung der Arbeitsbereiche, die sich aus dem neuen Vertrag mit der Caritas im Rahmen der Flüchtlingshilfe ergeben. Das wichtigste Ziel ist, die Selbstständigkeit der Menschen zu stär-

ken, sie im Spracherwerb zu unterstützen und vor allen Dingen den Gedanken der Frauenförderung besonders zu beachten. Es ist ein motiviertes Team, welches diese Aufgaben sicher gut erfüllen kann, vor allen Dingen in Zusammenarbeit mit der bestehenden Initiative, die es seit Jahren in Rheurdt gibt. Diese trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 16.00 Uhr im Haus Quademe-

chels. Angesichts der zu erwartenden Aufgabenfülle würden sich die erfahrenen Betreuer*innen über Mitsreiter*innen freuen. Viele in der letzten Sitzung angesprochenen Probleme konnten in der Zwischenzeit schon gelöst werden. Erfreulicherweise macht es eine Spende des Reparaturcafés möglich, im Juni für geflüchtete Frauen einen Schwimmkurs anzubieten.

Bericht aus dem Jugendbeirat

Im Jugendbeirat ging es in der Sitzung um die geplante Pump-track Anlage für Rheurdt. Wir hatten im Prinzip einen Standort am AWO Bahnhof als sinnvoll ins Auge gefasst, und dann hat uns Frau Neckritz Thierfelder erläutert, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, bevor wir das Vorhaben umsetzen können. Es muss eine grundsätzliche Entscheidung herbeigeführt werden. Wollen wir die sachlich sinnvollste Entscheidung, müssen ggf. langwierige Bauplanungsphasen vorgeschaltet werden. Wenn wir die Anlage möglichst schnell haben wollen geht das nur bei Grundstücken, die schon für Sport ausgewiesen sind. Diese Vorschriften gelten auch für mobile Anlagen, so dass die mobile Anlage, die für einige Wochen angemietet werden sollte, den gleichen Bedingungen unterliegen, es sei denn, wir deklarieren sie als "großes Spielgerät". Diesen Weg schlagen wir vor. Insgesamt möchte der Beirat seinen Schwerpunkt auf die Planung langfristiger Maßnahmen zum Wohle der Jugendlichen gehen und will dem Ausschuss eine fundierte Bedarfsermittlung durch eine interdisziplinäre Forschungsgruppe einer Hochschule vorschlagen. Die nächste Sitzung findet nach dem 05. Mai statt. Der genaue Termin steht noch nicht fest.